









# Die letzte Stunde vor der Versetzung

Interesse der Eltern. — Interesse der Kinder.

Die Sorgen um die Versetzung haben bei Schülern und ihren Eltern den Höhepunkt erreicht. In wenigen Wochen ist bereits Ostern, aber vielfach liegen die Versetzungstermine noch erheblich früher, so daß im allgemeinen die endgültige Entscheidung in acht bis vierzehn Tagen fällt.

Dann ist es allerdings nicht richtig, wenn man das endgültige Urteil, ob ein Schüler oder eine Schülerin versetzt werden soll oder nicht, allein von dieser einen Konjunktur abhängig macht. Ihre Bedeutung kann vielleicht am besten damit charakterisiert werden, daß es sich um den Zeitpunkt im Schuljahr handelt, an dem der Schüler die Leistungen unter der Leitung des Lehrers und der Schülerin gemacht wird. Entscheidung bei der Frage der Versetzung sind allein die Leistungen, die Schüler und Schülerin während des ganzen Jahres erbracht haben. Natürlich gibt es Sonderfälle, in denen unsere Kinder durch äußere Umstände nicht in der Lage waren, während des ganzen Schuljahres zur Zufriedenheit ihrer Lehrer zu arbeiten. Durch längere Krankheit sind Klassen entstanden, die erst allmählich wieder ausgefüllt werden konnten. Es fällt auch vor, wenn das meiste Zeugnis und manches Mädchen nicht immer den Fleiß aufgebracht haben, der eigentlich nötig war, um den Anforderungen, die an sie gestellt werden, zu genügen. Es spricht sich aber nicht um mangelnde Arbeitskraft, sondern um mangelnde Gesundheit, die es nicht gestattet, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Aber es wäre verfehlt, anzunehmen, daß die Schere sich trotz ihrer üblichen amüsen Ebnung — nicht auch Verständnis für die feinen menschlichen Sünden und Schwächen hat. Die Entscheidung über die Frage: Versetzung oder Nichtversetzung, wird sich immer nur nach dem Gesamtbild, das man von den Schülern hat, richten. In erster Linie sieht man darauf, daß die geistige Reife des zu Versetzenden genügt, um ihn die nächste Klasse erreichen zu lassen. Wenn sie vorhanden ist, kann über mancherlei Schwäche und Leistungen hinweggesehen werden. Selbstverständlich kann die Reife eines Schülers nicht mangelhaft sein. Er muß auch den Beweis erbracht haben, daß er im großen und ganzen das Klassenpensum im vorausgehenden Jahr in dem Ausmaß, das er in die neue Klasse bringt, leisten kann. Es ist also nicht nur die Reife, die im Vordergrund steht, sondern auch die Leistungen, die er im vorausgehenden Jahr erbracht hat, so wird er — selbst besten Willens vorausgesetzt — nicht in der Lage sein, dem Unterricht zu folgen.

Das, was sich vor jeder Versetzung abspielt, wiederholt sich auch in diesem Jahr. Laufende von Müttern und Vätern, die sonst die Sprechstunden der Lehrerschaft meiden, erscheinen plötzlich, um für „Gut Weiter“ für ihr Kind zu bitten. Niemand wird es den Eltern verzeihen, daß sie sich erst zu dem Schritt in einem Augenblick entschließen, da es eigentlich schon zu spät ist. Es wäre sicherlich zweckmäßiger gewesen, wenn der Vater oder die Mutter erheblich früher Gelegenheit genommen hätte, mit den Lehrern oder Lehrerinnen Rücksprache zu nehmen, um rechtzeitige Maßnahmen zu ergreifen, durch die eine Verbesserung der Leistungen der Schüler eintreten kann. Aber dieses

verständnisvolle Mitleid mit dem um die Versetzung ihrer Kinder besorgten Eltern kann leider nicht an der Tatsache ändern, daß in sachlicher Beziehung 14 Tage vor der Versetzung nichts mehr gemacht zu werden kann. Gewiß wird der Lehrer auch jetzt noch jeden letzten Grund, der den Leistungsrückgang eines Schülers als nur vorübergehend charakterisiert, gern zur Kenntnis nehmen. Aber hat ja tatsächlich die ungenügende wirtschaftliche Lage, in der sich die große Masse des deutschen Volkes befindet, vielfach dazu beigetragen, das Familienleben empfindlich zu stören und die Kinder von der sachlichen Arbeit durch Zeitverlust außerhalb der Schulstufen abzuhalten. Aber das soziale Moment allein, das den Eltern selbst am schmerzlichen durch die Nichtversetzung ihres Kindes betroffen werden, da sie noch ein Schuljahr länger bezahlen müssen, kann nicht die endgültige Entscheidung beeinflussen; denn, und lo bitter das auch für manche Eltern sein mag, mit der Versetzung allein, ohne daß die Kenntnisse des Kindes ausreichen, ist es nicht getan. Im Gegenteil,

man erwirkt seinem Kind einen schlechten Dienst, wenn es trotz mangelhafter Leistungen in die neue Klasse kommt, wo es gar keinen Anstoß an das Pensum mehr findet.

Es ist eine alte Erfahrung, daß es für die Entscheidung eines Kindes besser ist, wenn es im richtigen Augenblick das Klassenpensum noch einmal wiederholt, als wenn es Mängel seines Wissens von Jahr zu Jahr fortträgt, wenn es immer das Gefühl hat, ein minderwertiger Schüler zu sein und tatsächlich auch nicht mithalten kann. Wäre der Schüler im richtigen Augenblick „liegen“ geblieben, hätte er im Kreis seiner Kameraden bei der Wiederholung des Pensums wieder Fuß fassen können, dann würde seine gesamte Entscheidung wohlweislich viel günstiger verlaufen als mit erzwungenen und ererbten Versetzungen. Man darf sich heute von den Eltern allgemein annehmen, daß sie bei der Frage der Versetzung mit Verständnis gegenüberübersehen. Eine Schande ist es wirklich nicht, wenn ein Kind noch einmal eine Klasse durchmacht.

## Steuer-Eilberichte

**Körperschaftsteuer.**  
Eine nach der Aufstellung der Bilanz beschlossene Erhöhung der Gehälter der Geschäftsführer einer G. m. b. H. mindert den in der Bilanz ausgewiesenen Gewinn der Gesellschaft nicht mehr.

**Abfertigungen für Alterskassen.**

Eine Entscheidung des Reichsfinanzamts bezieht sich auf die veraltete Praxis der Eintragung der Abfertigung gemäß wirtschaftlicher Abfertigungsbescheinigung. Diese Entscheidung hat dazu aus, daß eine veraltete wirtschaftliche Lebensdauer mit Rücksicht darauf angenommen werden kann, daß die bezugsfähigen Zahlungen im Verhältnis zu anderen Zahlungen

derjenigen Gegend schon ziemlich veraltet waren und daß das Fehlen von Abfertigungsleistungen und Walfons bei freier Verrentung die Wohnungsinteressen fördern werde.

**Abfertigungen auf den Firmenwert.**

Herabsetzung eines zu Buche stehenden Firmenwertes kann nur erfolgen, wenn und inwieweit der gemeine Wert desselben sich vermindert hat (Rentabilitätsverminderung des Unternehmens) und sich bei einem Verkauf des Unternehmens dieser Wert nicht mehr erzielen läßt.

**Einkommensteuer (speziell für Redakteure).**

Der Reichsfinanzminister hat genehmigt, daß Redakteure, die nur festes Gehalt beziehen, die zu 7,5 Prozent der laufenden Bezüge als tatsächliche Dienstunfähigkeitsabsetzung vom Einkommen ohne Nachprüfung als Steuerfrei zugerechnet werden.

**Unmöglichkeit bei Vermietung gewerblicher Räume.**

Unmögliche Umfahsteuerpflicht ist die Vermietung von Geschäfts-, Büro- und Industriegebäuden oder einzelner Räume derselben. Steuert die Umfahsteuerpflicht der Erlös aus der Vermietung eingerichteter Räume zu gewerblichen Zwecken. Beständig „Eingerichtet“ liegt der Reichsfinanzhof: „Eingerichtet“ sind Räume in Gebäuden, soweit sie nach Umständen zeitweiliger Bauart für einen bestimmten anderen Zweck als den Wohnzweck erbaut oder umgebaut worden sind, schon dann, wenn sie dem Bauzweck entsprechend baulich hergerichtet worden sind.“

Nicht der Umfahsteuer unterliegen die Erlöse aus Vermietung nicht eingerichteter, jedoch zu gewerblichen Zwecken konstanter Räume und Wohnräume, die zu gewerblichen Zwecken benutzt werden.

## Gerichtsverhandlungen

### Landgericht Rügen.

Der stellvertretende Richter Ernst S. und der stellvertretende Richter S., beide aus Rummich, hatten sich vor dem hiesigen Amtsgericht zu verantworten. Es ist vor dem hiesigen Amtsgericht die mehr als 16 Prozent Rückzahlung und unter 80 Prozent Restzahlung des Darlehens wegen Vergehens mit 100 RM, hilfsweise 10 Zehn Gelangnis und wegen Übertretung mit 40 RM, hilfsweise 4 Zehn Frei bestrafen. Es erhielt eine Geldstrafe von 10 RM, hilfsweise 1 Tag Haft. Die Kosten des Verfahrens fallen den Angeklagten zur Last.

Die der Privatklage von Frau Olga Göhe, Adolf S. h. u. e. (G. m. b. H.), Frau Anna Brechtmeier, Otto Herfurth, Otto Wenz, Frau Frieda Wiedow und Hilfer Walter Jahn, sämtlich in Rummich, gegen die Kantonsratin Sophie Schulte in Altshausen wegen Verletzung der die Angeklagte der formalen Vorschriften, in Lateinisch mit formaler fälscher Bezeichnung in 5 Füllen, in 6 Füllen aus in Lateinisch mit über. Adresse kündigt. Sie wird beschuldigt in 6 Füllen zu je 30 RM, in den beiden weiteren Fällen zu je 20 RM, zusammen 220 RM, Geldstrafe verurteilt. Am Falle der Privatklage erhält die Angeklagte für je 10 RM, 1 Tag Gefängnis. Die Kosten des Verfahrens fallen ihr außerdem noch zur Last.

Gewinnanhang  
5. Klasse 36. Preuß.-Einkommensteuer  
(262. Preuß.) Staats-Verträge

Ohne Gewähr	Nachdruck verboten
Auf jede geeignete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und eine auf die untere der beiden Mittelzahlen I und II	

21. Stichungstag 4. März 1931

Die heutigen Gewinnanhangsziehung wurden Gewinne über 400 RM. gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM. 127843	
10 Gewinne zu 5000 RM. 39955	107617 219162
306177	
20 Gewinne zu 3000 RM. 7403 37974	134402 168785
214860	268725 268471 329280 372825 382645
68 Gewinne zu 2000 RM. 2271 3852 38631 37135	
43473	44160 55065 71811 74433 83120 84112
95021	98516 102882 107177 116422 129212
151859	183318 207043 207268 222210 225422
231016	231891 235830 267321 280647 305267
308690	308723 342629 350726 384453
106 Gewinne zu 1000 RM. 3840 15025 18235 18565	
20140	22058 28256 34315 33371 37656 38124
98981	98981 46443 61861 76025 85079 89357
143576	145684 155357 184498 191714 182627
211118	227185 230518 237920 240650 248381
248085	251382 270336 271489 273462 275904
287008	309785 313158 318707 324264 330132
330282	337615 352283 350059 381191
174 Gewinne zu 600 RM. 8094 8862 1288 13946	
14088	14848 14993 15408 16133 16380 16383
70380	7253 75346 77900 80262 81852 87348
88442	92976 102855 111891 112448 120782
101014	102908 110000 128174 120138 131286
151655	153250 153304 189064 170884 171188
175998	178353 183538 183661 191067 192160
194733	195698 203774 207239 217043 217725
220173	224241 224836 227435 237448 239432
240889	246292 248448 252703 257448 268382
271426	278706 281111 284719 301483 308384
330873	338892 339774 338419 310713 315297
344809	344866 350771 355422 350483 350294
387600	371332 372168 377171 385311 386776
386015	390354 395478

Die heutigen Gewinnanhangsziehung wurden Gewinne über 400 RM. gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM. 141258	
2 Gewinne zu 5000 RM. 153400	
6 Gewinne zu 3000 RM. 89995	122516 300468
8 Gewinne zu 2000 RM. 89111	108610 343238
8 Gewinne zu 1000 RM. 89555	104154 316267
356169	
34 Gewinne zu 2000 RM. 38508	43702 130055
132229	126193 109265 121659 211777 240758
228281	306182 32135 353980 357264 366203
373141	
102 Gewinne zu 1000 RM. 4681 7910 10163 25177	
126659	126519 169265 173169 211777 240758
83598	84581 80279 109505 110873 119696 119291
142211	148620 149726 156861 162748 179510
175838	188888 186478 213654 212530 219510
211426	218706 228111 228109 243483 248384
309619	302703 307121 319973 319283 324336
344809	343776 345483 356779 357357 363416
385283	387723 386201
164 Gewinne zu 600 RM. 13244 13973 14480 22544	
28258	28270 28718 45711 48983 49252 53303
67598	68502 67048 76284 91355 93701 93988
98981	99203 100387 104631 105465 110385
112466	116502 118622 119878 126239 151128
152813	155911 156382 160672 162045 163785
165897	165898 177494 193882 191848 203304
208140	207128 224036 226538 238887 247887
248040	252302 253754 265170 257133 266880
292174	293891 296871 300323 308376 309570
311169	322702 324930 327402 331314 341883
347692	350304 352772 351331 364110 366238
385040	389266 387729 394531 393878

Die Gewinnanhangsziehung wurden 2 Gewinne zu je 10000 RM., 10 zu je 5000 RM., 35 zu je 10000 RM., 115 zu je 6000 RM., 286 zu je 3000 RM., 874 zu je 2000 RM., 1566 zu je 1000 RM., 2578 zu je 600 RM., 7940 zu je 400 RM.

# Eines ist ein Café

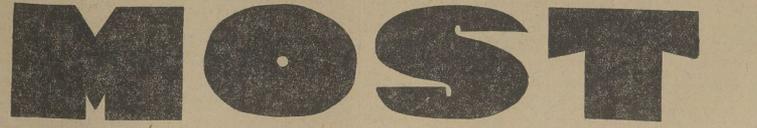
hat mehr oder weniger Wert, je nachdem man viel oder wenig wieder dafür kaufen kann! Es ist also sehr wichtig, ob gerade die Preise für Nahrungs- und Genussmittel hoch oder niedrig sind! Jede Hausfrau weiß, ein wie großer Teil ihres Wirtschaftsgeldes für Nahrungsmittel verwandt werden muß.

Wer wie wir wenig Geld für seine Waren fordert, hilft der Hausfrau sparen

ohne sich einzuschränken, oder aber er ermöglicht jedem, sich mehr Freuden als bisher für wenig Geld zu gönnen. Darin liegt der große Wert unserer Preissenkung, der noch höher einzuschätzen ist deshalb, weil trotzdem die Güte der Ware die alte geblieben ist und wir unsere Ware nicht zugleich billiger und schlechter gemacht haben.

- Sie sparen heute**
- am Pfund Eigenart Kakao . . . . . 80 Pfg.**
- an jeder Tafel Schokolade . . . . . 20 Pfg.**
- an jedem 1/4 Pfd. Pralinen etwa . 30 Pfg. bis 50 Pfg.**

~ und Sie essen genau so gute Sachen wie früher  
Unsere Waren sind nur erhältlich in unserer Filiale in Merseburg, Burgstr. 5  
In Neu-Rössen sind alle Most-Erzeugnisse zu erhalten bei Fa. Emil Wolff, Platzstr. 23/25



Kakao- und Schokoladenfabriken :: Halle (Saale) :: Gegründet 1859















Der Messe-Mittwoch

Leipzig, 4. März.

Der am Dienstag sehr fachmännische Besuch der Technischen Messe hat am Mittwoch noch wesentlich zugenommen, da der Beginn der technischen Tagungen, die bis zum Schluß der Technischen Messe am Mittwoch, den 11. März, dauern, neue Scharen von Interessenten nach Leipzig geführt hat. Damit vertritt sich der Besuch je nach den Themen dieser Vorträge auf verschiedenen Tage. Andernfalls wäre in einzelnen Hallen stundenweise kaum eine ruhige Gelegenheit zu geschäftlichen Verhandlungen; denn kaum läßt die Mittagszeit ein Abflauen des Besuchs erkennen. Sehr groß ist das Interesse der Ausländer für alle technischen Neuerungen, die nicht zu teuer sind, wie z. B. für einen selbständige drehbaren Schweißwerfer für Autos. An vielen Ständen wird von ausgiebigen Verhandlungen mit der Auslandskundschaft und auch von größeren zu erwartenden Bestellungen gesprochen. Auf der Baummesse, die weiter einen sehr lebhaften Besuch aufweist, herrscht großes Interesse für praktische und in der Anwendung besonders elastische, sowie für Straßenbaummaschinen, die eine preiswerte Modernisierung des Straßenkörpers ermöglichen. Die Halle, in der Fahr- und Motorräder und ihre Zubehöre ausgestellt sind, zieht ebenso wie die Halle der elektrischen und der Elektrochemie den Zuström der Besucher auf sich. Auf der Photomesse konzentriert sich das Interesse auf die neuartigen preiswerten Kameras.

Der Textilmesse präsierte am Ende, hat anscheinend die Summe kleinerer Aufträge, mit denen man die Zukunft neuer Muster erproben will, wie sie die inländische Kundschaft erteilt hat, einen besseren Erfolg gebracht, als Anfangs erwartet worden ist. Auch auf der Textilmesse erweist es sich aber als unzuverlässig, mit älteren Mustern auf die Messe zu kommen. Der Verkehr mit der inländischen Kundschaft hat insofern wieder in die alten Bahnen eingeleitet, als diese regelmäßig auf der Leipziger Textilmesse ihre deutschen Lieferanten und die ausländischen Käufer, die sich dabei mit der gewohnten Standardware zu versorgen und gleichzeitig Umsätze nach Neuheiten zu halten. In Strumpfwaren war das Geschäft fast sehr gut, dagegen eine neue Kunstseidenart abgeschritten, die im Vorjahr zuerst auf der Textilmesse gezeigt wurde und jetzt in wesentlicher verbesserter Qualität ausgestellt ist. Auf der ganzen Mustermesse zeigt die geschäftliche Verkehr unverändert an, wobei die Nachfrage nach preiswerter Qualität unter Ablehnung aller nach schlechterer Qualität zum Ausdruck kommt. Die erhebliche Preissteigerung in allen Branchen gegenüber dem Vorjahr erleichtert natürlich die Abschlüsse, bei denen aber auch der Fabrikant größeren Wert als früher auf die Zahlungsqualitäten der Kundschaft legt.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein, Solingen.

In letzter Zeit ist in den Aktien dieser Gesellschaft eine wesentliche Steigerung des Kurses eingetreten, die vermuten läßt, daß bei derselben eine Besserung der Verhältnisse eingetreten bzw. zu erwarten ist.

Zeitungsnachrichten zufolge hat die Gesellschaft auf ihren Stahlwerken in Solingen Walzstraßen, die längere Zeit stilllagen, wieder in Betrieb gesetzt, nachdem es ihr gelungen ist, sich für diese Werke auf lange Zeit hinaus volle Beschäftigung zu sichern.

Wie wir weiter hören, soll die Gesellschaft für das Stahl- und Eisenwerk Frankleben vororgelicht Stilllegungsbefehl gestellt haben, da dieses Werk nur Zeit mit ausreichenden Aufträgen nicht versorgt werden kann und die geringere Beschäftigung die Löhne und die Belastungen durch Steuern und soziale Lasten zu hoch sind, um herausgeschickter werden zu können. Sollten sich die Absatzverhältnisse in Stahlmarkt im Laufe des März wesentlich bessern, so daß Aufträge für eine ausreichende Beschäftigung vorhanden wären, so würde das Werk voraussichtlich in Betrieb bleiben. Andernfalls soll es vorübergehend stillgelegt werden.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Berliner Börse vom 4. März

(Terminnotiz, erster Kurs.) (Drabbericht d. Commers- und Privatbank Merseburg.)

Table with 3 columns: 4.3.31, 4.3.31, 4.3.31. Lists various stocks and their prices.

Festere Haltung der Effekten- und Warenbörsen. — Unveränderte Lage der Industrie.

Das wichtigste Ergebnis des Monats Februar dürfte in der Entspannung zu erblicken sein, die die innerschlechte Lage in diesem Zeitraum aufweist. Insbesondere scheint die parlamentarische Erleichterung des Rohstoffausbaues gesichert zu sein, nach dem die gegenwärtige Regierung zwischen einer bedeutsamen Konsolidierung der Finanzen und einer zeitlichen mit einer Reihe von Vorkäufen zusammen, die die bedrückte Wirtschaft als Vorboten einer Konjunkturerholung zu werten gestattet war. Dem leichten Umschwung, der sich an einigen Stellen des amerikanischen Wirtschaftslebens bemerkbar macht, folgte eine langsame Aufwärtsbewegung an den

Warenbörsen, die sich in gleicher Weise auf die deutschen Effektenmärkte übertrug. Es kam hinzu, daß sich auf einzelnen internationalen Rohstoffmärkten — Wolle, Baumwolle, Getreide, Kupfer usw. — eine Reaktion auf die vorangegangenen starken Preisrückgänge einstellte. Die bisherige Krisenentwicklung wurde daher an einigen Stellen unseres Wirtschaftslebens durch einen schwachen Optimismus abgelöst, wenngleich es bisher kaum zu beurteilen ist, ob dieser leichten Besserungszeichen nur einen mehr rein saisonmäßigen Charakter aufweist oder ob darin wirklich die Vorboten eines allgemeinen Konjunkturanstieges zu erblicken sind.

In der Eisen- und in der Eisenindustrie läßt sich bisher nicht einmal Spuren einer Besserung erkennen: Der Schrottmarkt zeigte unverändert geringe Aufnahmefähigkeit; die arbeitslose Hälfte der Hütten- und Walzwerke unter dem Schritt im Januar die bisher niedrigsten Ziffern des Monats November 1930, nachdem die deutsche Rohstahlfabrikation im Jahr 1930 um etwa 30 Prozent hinter der des Vorjahres, d. h. um den höchsten Prozentsatz aller Länder, zurückgefallen war. Lediglich von den Drahtwerken und aus der Eisblechindustrie wird eine geringe Besserung berichtet, während die anderen weiterverarbeitenden Zweige der Metallindustrie von der Anfang Januar vorgenommenen Preisermäßigung des Rohmaterials noch nicht den erwarteten Nutzen ziehen konnten. Besonders die Maschinenindustrie verzehrlerte einen Rückgang des Beschäftigungsgrades auf etwa 40 Prozent der Normalbeschäftigung; für sie fällt die verringerte Fertigungsauslastung deswegen besonders ins Gewicht, weil nach den vorliegenden Statistiken ein elementares Defizit der Maschinen im Vergleich mit einem Schachtel der normalen Beschäftigung der Arbeit setzt. Die unbefriedigende Lage der Eisenindustrie wirkte auf die Absatzmöglichkeiten des Bergbaus zurück, so daß an Ruhrkohlenmärkten trotz des durch die kalte Witterung vergrößerten Handelsbedarfes in Kohlen nur etwa die Hälfte und in Köln nur etwa ein Drittel der Normalleistung abgesetzt werden konnten und die Haldeverfügen sich selbst im Jahre 1930 nicht verzeichnete Rekordhöhe von 115 Mill. Tonnen erreichen konnten. Auch in der Kaliindustrie war der Januarabsatz ziemlich ungenügend, wobei aber berücksichtigt werden muß, daß hier die Zurückhaltung der Abnehmer durch die am 1. Februar in Kraft getretene Fracht-

ermäßigung für Stickstoff und Kali verschärft worden ist. Etwas abweichend hiervon ist die Situation in der Textilindustrie, die, abgesehen von der üblichen saisonmäßigen Mehrbeschäftigung durch die international anstehenden Woll- und Baumwollpreise begünstigt worden ist. Festere lagen weiter die Getreidemärkte (Weizen), die Halbedelmärkte (Kupfer), wie überhaupt auch international die breitenmässigen gehandelten Waren — im Einklang mit der Bewegung der Fondsbörsen — im Zeichen einer leichten Preisbesserung standen.

Auch die Lage der deutschen Landwirtschaft hat bisher keine durchgreifende Besserung erfahren, obwohl die Hilfsmittel der öffentlichen Stellen seit längerer Zeit gerade auf diesen Wirtschaftszweig gerichtet sind. Immerhin beginnt sich die auf eine Produktionsregulierung hinzielenden Pläne bereits durchzusetzen, daß z. B. die Winterast nach den statistischen Erhebungen des Deutschen Landwirtschaftsrates in Weisen eine beträchtliche Vergrößerung der Anbaufläche und in Roggen eine entsprechende Verminderung erkennen läßt. Auf dem Wege der Selbsthilfe werden diese Bestrebungen durch eine weitere Qualitätsverbesserung der landwirtschaftlichen Produkte und durch eine Reform der Absatzorganisation mit der Erhaltung der Produktion verbunden sein, eine gesunde Mitte zwischen den Zoll- und Monopolinteressen der Landwirtschaft einerseits und den berechtigten Interessen der Industrie andererseits zu finden, deren obenhin gefährdete Ausführmöglichkeiten durch eventuelle Handelsvertragsänderungen nicht erschwert werden könnten.

Die Lage der Eisenindustrie ist es, die sich im Januar beinahe spanne zwischen den deutschen und den ausländischen Geleiseten noch stärker ankündigt, wobei die innerschlechte Berührung über eine gewisse Angleichung hätte führen müssen. Die Neigung Frankreichs, seine überschüssigen Kapitalien in die langfristigen Anleiheleihen des Auslandes zu investieren, ist durch die Bank von Frankreich gerade diese Notwendigkeit betont zu werden, hätte jedoch geringe, wenn auch immer ein erheblicher Unterschied. Die unterschiedlichen Theorien und Praxis beider Länder sind im wesentlichen verliert nicht, daß die internationalen Aufwärtsbewegungen der Kurse folgten. Die Kurssteigerungen waren in einer Reihe von Fällen recht erheblich, wozu einmal das Deckungsbedürfnis der Baisseoperation und zum anderen die Kaufs des Auslandes und des inländischen Publikums beigetragen haben dürften. Wesentlich ist dabei, daß Überreibungen vermieden wurden und die zwischen den eingegangenen Hausengagements geringe blieben.

Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß diese stetige Bewegung anhält, und daß das allgemeine Vertrauen zur Börse wiedergewonnen wird, um nicht die in Angriff genommene Korrektur des unterwertigen Kursniveaus auf breiterer Basis fortsetzen kann.

keilen, die sich dem Wehretat hinsichtlich der Haltung der SPD. ergeben können, oder schwächer gestimmt war, lagen zum öffentlichen Beginn lediglich Gestral, Siemens und Berger mit Verlust bis zu 2 1/2 Prozent neuwertig gedrückt. Die übrigen Kurse erigen gestern mittig gut behauptet, teilweise sogar auf dem Stand der letzten Hauptstichtung gestiegen, wobei die meisten untererkannt. Westergole, Ise, Daimler und Demberg gewannen bis zu 3 1/2 Prozent. Abscherlösen setzten 3 1/2 Prozent höher an und Glade-Aktien, bei denen die Erklärung einer unveränderten Dividendenangelegenheit, sogar sogar um 8 M. an. Für Schiffbauaktien bestand auf Dividendenhoffnungen im Zusammenhang mit der heutigen Aufsichtsratswahl, einiges Interesse. Im Verlaufe wurde es zunächst erneut 5 Prozent bis 1 Prozent fester; Akku zogen auf 150 und Gestral, die andage auf das Nicht-

Mittliche Devisenkurse.

Table with 2 columns: Devisenkurse, Devisenkurse. Lists exchange rates for various currencies.

Berliner Börse vom 4. März.

Zu Beginn des heutigen Effektenverkehrs trat die von uns in den letzten Tagen bereits mehrfach erwähnte starke immer Widerstandsfähigkeit der Börse deutlich zum Ausdruck. Während am vormittags auf die gestrigen Abkühlungen im Rohstoffmarkt, aus denen man Rückschlüsse auf die Schwierig-

Kurszettel

Table with multiple columns listing various stocks and their prices under the heading 'Kurszettel'.

zustandekommen des Kredites der Sofina-Gruppe an die Stadt Berlin gerügt zu werden, konnten sich etwas erholen. Später wurde es jedoch, ausgehend von Hapag und Lloyd, die auf Befürchtungen, daß die Beschlüsse der Aufsichtsratsitzungen den Erwartungen der Börse nicht entsprechen könnten, je 2 Prozent verloren, allgemein etwas schwächer. Teilweise gingen die Kurse bis zu 1 Prozent unter Anfang zurück. Allerdings waren auch noch verschiedene Besserungen bestehen geblieben. Rheag gelangten 3 1/2 Prozent niedriger zur Notiz, während Deutsche Ton- und Steinzeug gleichfalls versäpft 2 Prozent höher festgesetzt wurden.

Berliner Produktenbörse.

Table with 2 columns: (Für 1000 kg), (Für 100 kg). Lists prices for various commodities like wheat, flour, etc.

Berliner Produktenbericht vom 4. März.

Nach den Preissteigerungen der letzten Tage machte sich an der Produktenbörse wieder eine Reaktion geltend. Die Unsicherheit wegen der weiteren politischen Entwicklung beinträchtigt die Unternehmungen der Käufer erheblich, außerdem klagen die Mühlen über unzureichende Gebote für Mehl; bei Roggenmehl wird das Geschäft vor allem durch die gestrigen Abkühlungen im Rohstoff über die Ausmahlung von Roggen gestützt. Das Inlandangebot von Brottreide ist im allgemeinen kaum stärker geworden, nur für Weizen bestand vereinzelt mehr Verkaufslage. Da aber die Gebote für Weizen 2 M., für Roggen bis 3 M. niedriger lauten, kamen Umsätze kaum zustande. Am meisten lebhaft zeigte sich der Absatz für Weizen 2 1/2 M. für Weizen und um 2 bis 4 1/2 M. für Roggen eintraten, wobei besonders die Julischen gedrückter lagen. Das Mehlgeschäft war schleppend, so daß sich die Mühlen wohl zu Preisreduzierungen bereit finden. Hafer lag bei mäßigem Inlandangebot, aber auch nur vorsichtiger Konsumnachfrage im Anschluß an die Bewegung des Rohstoffmarktes matter. Die Stimmung für Gerste war ruhig.

Berliner Metallnotierungen.

Table with 2 columns: (100 kg in RM), (100 kg). Lists prices for various metals like copper, zinc, etc.

Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich?

Fehler lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden / Selbst der beste Zeitungsbote kann sich Irren / Unser Bestreben ist aber, Irrtümer auf ein Minimum zu beschränken / Deswegen werden alle Beschwerden so erwidert, daß Abhilfe unbedingt erfolgt werden kann / Jeder Leser soll sorgfältig auf pünktlich bedient werden / Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie Sie verlangt werden kann, dann machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, denn wir haben ein großes Interesse daran...

Vertriebs-Abteilung

Leipziger Börse vom 4. März

(Drabbericht der Commers- und Privatbank Filiale Merseburg.)

Table with multiple columns listing various stocks and their prices under the heading 'Leipziger Börse vom 4. März'.



